



Eupener Turnverein 1967

Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht

Konto – N° 731-9670000-45

turnen@eupenertv.be

www.eupenertv.be

Kettenis den 07. April 2012

An das Bürgermeister und Schöffenkollegium,

Am 20. August 2011 haben wir Ihnen zum ersten Mal unsere Idee vorgestellt, das jetzige Hallenbad nach der Fertigstellung des neuen Kombibades in eine Turnhalle umzufunktionieren.

Der Sportbundpräsident Walter Schneider hat dem Eupener Turnverein in seiner Email vom 5. September 2011 direkt mitgeteilt, er findet diesen Vorschlag *„sehr gut und wird die Anfrage bei der Stadt unterstützen.“*

Auch haben wir am 02.02.12 mit Herrn Kurt Rathmes (Fachbereichsleiter für Sport des Ministeriums der DG) über unsere Idee gesprochen. Die Meinung von Herrn Rathmes in diesem Gespräch war eindeutig : „Ihr seid ein großer Verein. Dass die Stadionhalle für eure Aktivitäten viel zu klein ist, und für den Turnsport keinesfalls optimale Trainingsbedingungen ermöglicht, ist jedem klar.“

Herr Rathmes steht unserem Projekt sehr positiv gegenüber, und hat gesagt, dass wenn die Stadt Eupen (Eigentümer), eine Anfrage auf Umbau des jetzigen Hallenbades in eine Turnhalle stellt, dass Ministerium die Gesamtkosten zu 60% tragen würde.

Der Eupener Turnverein trainiert seit je her in der kleinen Stadionhalle. Aber seit der Gründung des Vereins vor 45 Jahren, hat der Turnsport sich extrem stark weiterentwickelt. Damals war es in allen Vereinen so, dass man eine Matte, ein Sprungbrett und Kasten hatte, und damit funktionierte. Die Leistungen waren dem entsprechend.

Heute ist das ganz anders. Es gibt hochmoderne Geräte und Trainingshilfen in fast allen Vereinen, und die Leistungen sind natürlich auch dem entsprechend. Mit anderen Worten: Das Niveau ist sehr stark gestiegen, auch bei den kleinen Wettkämpfen für Kinder und Jedermann.

Das ist in allen Sportarten so, nicht nur im Turnen, sondern auch im Fußball, Handball, und allen anderen Sportarten. Und wenn man „überleben“ will, muss man diese Entwicklung mitgehen. Und dessen sind wir uns bewusst.

In den letzten Jahren geht es mit dem Verein steil und stetig bergauf. Wir haben viele Projekte (Wettkämpfe, Turnfeste, Ostereieraktionen, Grillfest, Kooperationsprojekte mit Schulen, ...) organisiert um finanzielle Möglichkeiten zu schaffen und den Mitgliedern ein angepasstes Training zu ermöglichen. Dazu gehört der Ankauf und Unterhalt von Material genauso wie Trainingsstunden und adäquate Trainer, die Leistung, Begeisterung und Teamfähigkeit vermitteln können. Hier möchten wir natürlich die Unterstützung seitens der Stadt und der DG nicht vergessen, ohne die das alles nicht möglich wäre.

Die Mitgliederzahlen steigen in den letzten Jahren in allen Gruppen stetig an, was uns zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Auch Kinder, die früher Turnkinder waren, sind jetzt unsere Trainer. Dies zeigt, dass sie sich im Verein wohlfühlen und dies auch weitergeben.

Die vorbildliche Philosophie des ETV hat es auch in diesem Jahr ermöglicht, die Cera-Holding als wichtigen finanziellen Partner zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit diesem

finanzstarken Partner, lässt auch für eine eventuelle Umsetzung dieses Turnhallenprojektes nur das Beste erhoffen.

Auch der Verband deutschsprachiger Turnvereine (VdT) ist sich unseres Potenzials bewusst, und ist sehr froh, dass es mit dem Turnen in Eupen wieder richtig bergauf geht und unterstützt uns wo er nur kann, z.B. durch das Zuteilen von Meisterschaften.

All dies stärkt uns, in dieser Richtung weiterzumachen, und unsere Aktivität noch zu steigern.

Durch die Anstrengungen der letzten Jahre haben sich die Trainingsbedingungen in unserem Verein verbessert, was sich auch in den Resultaten der Wettkämpfe widerspiegelt. Aber mit den heutigen Standards in den anderen Vereinen, können unsere Trainingsbedingungen bei weitem nicht mithalten.

Um diesem Problem auszuweichen gehen die Gruppen des Eupener Turnvereins sehr oft in den umliegenden Vereinen trainieren. In Rocherath, Nidrum und Aubel sind wir am öftesten zu Gast. Aber auch in Malmedy, Amel, Stembert und Soumagne sind unsere Gruppen sehr oft.

Die Jungen sind lange Zeit jeden Donnerstag nach Rocherath trainieren gegangen, und als das durch die Umstrukturierung in Rocherath eine Zeit lang nicht möglich war, sind sie jede Woche nach Aubel gegangen. Mittlerweile sind sie wieder sehr oft in Rocherath.

Ohne die sehr großzügige Unterstützung dieser befreundeten Vereine, wäre das vernünftige Abschneiden der Mitglieder des Eupener Turnvereins bei Wettkämpfen nicht möglich.

Der Eupener Turnverein hätte eigentlich schon vor einigen Jahren ein neues Zuhause in für den Turnsport besser angepassten Räumlichkeiten finden müssen. Die meisten Turnvereine haben mittlerweile angepasste Räumlichkeiten (Rocherath, Amel sogar 2 Turnhallen, Nidrum, Welkenraedt, Waismes, Malmedy, Aubel, Stembert, Soumagne, ...).

Der Eupener Turnverein hatte zu lange geschlafen, ... Aber das wollen und müssen wir nun ändern, wenn wir den Turnsport in Eupen erhalten wollen.

Der Umzug des ETV ins jetzige Hallenbad ist nicht nur eine Chance für den Eupener Turnverein. Es ist eine Chance für Eupen !

Turnen ist von der Anzahl Aktiven der zweite Sport in Belgien. In der DG ist der VdT (Verband deutschsprachiger Turnvereine) sogar der Mitgliederstärkste Sportfachverband. Dies zeigt eindrucksvoll, dass wenn ein vernünftiges Angebot in angemessener Infrastruktur geboten wird, dann ist auch die Nachfrage da.

Der Umbau des Hallenbades zu einer Turnhalle wäre ohne großen Aufwand und mit sehr großem Nutzen möglich.

Fürs Turnen braucht man keinen teuren Sporthallenboden. In den meisten Turnhallen stehen die Geräte und Matten auf einem einfachen und sehr billigen Teppich. Einen Teil des „tiefen“ Beckens könnte man ohne großen Aufwand mit Schaumstoffschnipsel auffüllen, und so eine Fallgrube für das Üben von Abgängen usw. herstellen.

Eine Fallgrube nimmt die Angst und reduziert bei Stürzen die Verletzungsgefahr im Vergleich zu herkömmlichen Matten.

Da wir im Moment 30 - 40% unserer Trainingszeit mit dem Auf- und Abbau verbringen, wäre es toll, wenn wir die Geräte stehen lassen könnten. Zudem könnte der Eupener Turnverein in der Schwimmhalle deutlich mehr Trainingseinheiten abhalten als bisher. Denn bedingt durch die geringe Verfügbarkeit von Trainingsstunden in der Stadionhalle, trainieren unsere Kinder deutlich weniger als der Durchschnitt in anderen Vereinen.

Wir haben im Eupener Turnverein über 150 Kinder und Jugendliche, hinzu kommen noch ein paar Erwachsene, sodass wir um die 200 Mitglieder zählen. Das Verhältnis Mädchen zu Jungen liegt dabei bei fast 50% zu 50%. Das ist für einen Turnverein ein eher ungewöhnliches Verhältnis. In den meisten Turnvereinen liegt das Verhältnis bei über 90% Mädchen zu weniger als 10% Jungen. Das zeigt, dass wir besonders im Bereich des Mädchenturnens noch großes Entwicklungspotenzial haben.

Für viele Mädchen ist Turnen immer noch "Der Sport", sowie es für viele Jungen das Fußballspielen ist.

Am besten wäre es, wenn der Vorstand des ETV und Vertreter der Stadt Eupen sich mal zusammen setzen, um über die Ideen und Vorstellungen von beiden Seiten zu sprechen.

Denn falls die Stadt damit einverstanden ist, aus dem jetzigen Hallenbad eine Turnhalle zu machen, und somit diese Räumlichkeiten des Sportzentrums weiter als Sportstätte zu nutzen, bleibt für den ETV noch eine Menge an Arbeit bis es soweit sein könnte.

Es gibt noch viele Fragen, und diese müssen wir uns jetzt stellen, und jetzt planen und Lösungen suchen, denn 2-3 Jahre gehen schnell vorbei.

In der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit zum Wohle der Eupener Kinder und Jugendlichen, verbleiben wir mit sportlichen Grüßen

Der Vorstand des ETV

